



Rathaus Info für die Stadt Wildau

1. Jahrgang – Ausgabe Nr. 4 – 26.06.2020

Informationen der Bürgermeisterin



Foto: Stadt Wildau

Liebe Wildauerinnen und Wildauer,

bereits zum 4. Mal erscheint nun die Rathausinformation. Mit dieser wollen wir Sie über wichtige Entscheidungen, nicht nur über den Umgang mit dem SARS-CoV-2-Virus und COVID-19, informieren.

Mit der neuen Verordnung erleichtert sich unser gesellschaftliches Leben, allerdings unter Einhaltung der Hygieneregeln, ungemein. Unsere Kitas sind wieder in den Regelbetrieb übergegangen, Versammlungen und Veranstaltungen sind wieder in größerem Maße möglich, Gaststätten und Bars haben wieder geöffnet. Und ganz wichtig, vor allem für unsere Kinder, Vereinssport ist wieder möglich. Die Stadtverwaltung hat hier sehr schnell und in sehr guter Zusammenarbeit mit den großen Vereinen die nötigen Voraussetzungen dafür geschaffen.

Das Rathaus arbeitet seit Wochen nach Terminvergabe, Bürgergespräche werden so ermöglicht. Allerdings ist das Rathaus für den normalen Besucherverkehr noch geschlossen. Dafür bitte ich um Ihr Verständnis.

In der letzten Zeit wurde ich des Öfteren gefragt. „Wie geht es weiter in Wildau, Frau Homuth?“ Gern möchte ich darauf antworten. Der Aussage einiger Mitbürger, dass in Wildau Stillstand herrscht, muss ich widersprechen. Vielfältige Baumaßnahmen sprechen eine andere Sprache. So wird in nächster Zeit die Brandruine „Meyer-Beck“ der Vergangenheit angehören. Der Abriss verläuft planmäßig und vor allem störungsfrei. So kann trotzdem mittwochs der Wochenmarkt weiterhin auf dem Gelände der WiWO/Parkplatz stattfinden. Sicherlich sehr zur Freude Aller!

Die Versorgung unserer Kinder mit Kita-Plätzen ist eine unserer wichtigsten „Baustellen“. Ich denke, Sie alle sollten wissen, dass die Kosten für die geplante Kita am Hasenwäldchen bereits vor

2 Jahren bei ca. 11,4 Mio. Euro lagen. Bei den bundesweit angesetzten Kosten für einen Kita-Platz bei Neubau, die mit 25.000 Euro veranschlagt sind, kommt man auf eine Bausumme bei 250 Plätzen auf 6.250.000 Euro. Der geplante Kita-Bau in unserer Stadt würde pro Platz über 45.600 Euro kosten. Wir benötigen eine funktionale Kita nach den aktuellen Standards, nicht mehr und nicht weniger.

Des Weiteren hatte der Bau der Kita bereits zum Zeitpunkt des Baustopps im Februar 2020 einen Bauverzug von ca. 2 Jahren, da der damalige Geschäftsführer der WiWO einen Bebauungsplan für das gesamte Gebiet der „Pferdekoppel“ (vom Kreisverkehr Dorfau bis zum Hückelhovener Ring), inklusive Wohnbebauung eingereicht hatte. Erst auf das Veto der Mehrzahl der Abgeordneten wurde der B-Plan getrennt.

Ebenso entspricht die Darstellung, dass die Sanierung des Hasenwäldchens Ursache des Bauverzuges war, nicht der Wahrheit. Der Rohbau der Kita hätte parallel zur Sanierung stattfinden können. Der vorgeworfene Schaden durch die Auffüllung des Hasenwäldchens mit beprobter, d.h. schadstofffreier Erde stand gar nicht zur Disposition. Der Erdaushub der Kita-Baustelle ist noch immer nicht beprobt, geplant war durch die Stadtverwaltung eine Modellierung des Geländes.

Auf dem Gebiet der ehemaligen „Pferdekoppel“ ist also keine Wohnbauverdichtung mehr geplant, sondern nach der durchgeführten Herbstpflanzung ist dort neben der Kita eine Fläche für Ausgleichsmaßnahmen und im vorderen Teil ein öffentlicher Spielplatz geplant. Mit der Schaffung zusätzlicher Plätze in der Richard-Sorge-Straße versuchen wir weitere Kita-Plätze temporär zu schaffen. Die Planungen und Überprüfungen von Einsparpotentialen beim Kita-Neubau werden zeigen, ob überhaupt mit einem weiteren Zeitverzug und einer weiteren Verteuerung zu rechnen ist.

Mit Inbetriebnahme des Schulcontainers planen wir die Erweiterung der Hortplätze im Schulgebäude II.

Die Planungen zur Erweiterung des Schulcampus liegen im Zeitplan. Es ist uns gelungen, die unbesetzte Stelle eines Mitarbeiters in der Bauverwaltung nach zu besetzen. Hier haben wir feststellen müssen, dass die Suche auf dem Arbeitsmarkt nach qualifiziertem Personal auch für uns äußerst schwierig ist. Dieser Mitarbeiter wird u.a. noch in diesem Jahr die Gehwegsanierung Waldsiedlung fortsetzen.

Ihre Bürgermeisterin Angela Homuth

Das Rathaus hat zwar weiterhin, noch bis 16. August 2020, für den Besucherverkehr geschlossen, aber alle Fachabteilungen sind während der gewohnten Öffnungs- bzw. Servicezeiten für Sie da: Mo., Di. und Do. von 9-12 Uhr sowie Di. von 14-18 und Do. von 14-17 Uhr. Es besteht die Möglichkeit, vorab einen Termin mit dem entsprechenden Mitarbeiter zu vereinbaren.

Zum Thema rund um das Corona-Virus wenden Sie sich bitte an Frau Görs (Tel. 03375/505449 bzw. E-Mail: r.goers@wildau.de).

Liebe Wildauerinnen, liebe Wildauer,

wie Sie wissen, gab es eine Petition unter dem Titel „Protest gegen die entwürdigende Entlassung von Herrn Kerber“.

Ich nehme diese Petition ernst und möchte Ihnen meine Antwort, und damit meine Sichtweise, hiermit zur Verfügung stellen.

„Sehr geehrte Frau Reckmann, ich habe mich in Wildau zur Wahl als Bürgermeisterin gestellt, um meine Heimatstadt, in der ich seit meiner Geburt lebe, zukunftsfähig und modern mitzugestalten. Ich antworte Ihnen gerne sehr klar und persönlich.

Das Motto Ihrer Protestveranstaltung am 5. Juni 2020 „So kann es in Wildau nicht weitergehen“ war auch „mein Motto“, mich als Bürgermeisterin zu bewerben.

Völlig zu Recht stellen Sie fest, dass ich seit vielen Jahren in Wildau und für Wildau Verantwortung übernommen habe. Zunächst ehrenamtlich als Gemeindevertreterin, später als Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und als deren Vorsitzende. Ebenfalls richtig dargestellt ist, dass ich Mitglied des Aufsichtsrates der WiWO war und bin.

Leider kann ich Ihnen wegen laufender Ermittlungen und gerichtlicher Verfahren keine Einzelheiten über den Gegenstand Ihrer Petition kundgeben. Insoweit sind mir aktuell bei der Beantwortung sozusagen „die Hände gebunden“. Und dies gilt auch für die zurückliegende Zeit der letzten Legislaturperiode. Es wird die Zeit kommen, in der die Stadt Wildau oder die Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH über die Vorfälle objektiv berichten können. Dies kann aber erst nach Abschluss der laufenden Verfahren sein.

Nur so viel: Ganz so harmonisch und kollegial, wie das von außen dargestellt wird, ist es in großen kommunalen Unternehmen nie und letztendlich kann es auch sein, dass Entscheidungen in der Vergangenheit unter heutigen Erkenntnissen anders bewertet werden müssen. Als Hauptverwaltungsbeamtin bin ich von Gesetzes wegen verpflichtet, Handlungsabläufe der Verwaltung und der kommunalen Gesellschaften ständig zu überprüfen. Dafür wurde ich gewählt und das tue ich auch.

Ich würde gegen meinen Amtseid verstoßen (und auch gegen meine persönliche Motivation) wenn ich „nur des lieben Friedens willen“ Dinge übersehen würde, bei deren Vorliegen ich von Gesetzes wegen zum Einschreiten verpflichtet bin. Insoweit bin ich verpflichtet, die Interessen der Stadt wahrzunehmen und kann auf vergangene gemeinsame Beschlüsse in diesen Fällen keine Rücksicht nehmen. Nach den angestellten Prognosen des Aufsichtsrates und mir war eine gemeinsame tragfähige, vertrauensvolle Zukunftsgestaltung zwischen WiWO und der Stadt nicht mehr gegeben. In Anbetracht dessen, dass es sich um eine städtische Wohnungsbaugesellschaft handelt, d.h. die Stadt Wildau 100 %-ige Gesellschafterin ist, konnte die Stadt die Situation allein schon wegen der bekannten Streitigkeiten nicht mehr hinnehmen; hier seien allein die explodierenden Anwaltskosten und der Stillstand in der Bauausführung der Kita am Hasenwäldchen zu nennen.

Gemeinsam mit dem neuen Geschäftsführer der WiWO, Herrn Sven Schulze, konnten wir bereits jetzt einen erheblichen Teil der dringenden Probleme lösen; sei es die Frage der Vergabe-

praxis, die laufenden Rechtstreitigkeiten, die sämtlich beendet wurden, sei es die interne Kommunikation zwischen der WiWO und der Stadt. Insoweit teile ich auch nicht Ihre Auffassung, dass Wildau wegen der Entlassung „negative Presse“ erhalten würde, sondern nach meiner Auffassung die Presse die vorherige Verweigerung der Zusammenarbeit (zu Recht) bemängelt hatte.

Der neu zusammengesetzte Aufsichtsrat musste sich ebenfalls mit den vielen Umständen beschäftigen, die einer Lösung bedurften. Die Gesellschafterin der WiWO hat in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat dann eine Entscheidung getroffen, die zu dem bekannten Ergebnis führte. Dass diese Entscheidung nun zu einer Trennung vom bisherigen Geschäftsführer führte, ist aus meiner Sicht bedauerlich. Letztendlich hat sich bereits in den riesigen Schritten, die wir nach vorne gekommen sind, gezeigt, dass diese Entscheidung 100% richtig war.

Aus diesem Grunde teile ich auch nicht Ihre Auffassung, dass ich „mit meinem Verhalten, der Stadt Wildau keinen Gefallen getan hätte“. Die WiWO hatte mehrere Mitarbeiter der Stadt sowie die Stadt selbst mit einstweiligen Verfügungen überzogen. Weiter wollte die Stadt aufgrund des Verdachtes von Unregelmäßigkeiten die Buchhaltung einsehen, was ihr verweigert wurde. Eine Kontrolle der WiWO war insoweit nicht mehr gewährleistet. Auch dies war Teil einer gerichtlichen Auseinandersetzung. Sämtliche gerichtlichen Auseinandersetzungen zwischen der WiWO und der Stadt konnten nunmehr einvernehmlich gelöst werden, nunmehr kann eine positive Zukunft gestaltet werden.

Dass solche Entscheidungen schwer sind, war mir bereits bei Amtsantritt bewusst. Ich bin aber Bürgermeisterin, nicht um jemandem einen Gefallen zu erweisen, sondern um Recht und Ordnung in dieser Stadt zu wahren.

Ihren Protest gegen die fristlose Kündigung von Herrn Kerber nehme ich zur Kenntnis und gehe davon aus, dass nicht nur die Rechtmäßigkeit der Kündigung sondern auch die dringende Notwendigkeit dieser Entscheidung zu einem späteren Zeitpunkt sehr klar werden wird. Aktuell bleibt mir leider nur der Verweis auf die laufenden Verfahren.

Ich will abschließend noch einmal sehr klar meine Position zusammenfassen: Ich bin die gewählte Vertreterin der Stadt, ich bin aber auch nicht „die Stadt“. Der Geschäftsführer einer Gesellschaft ist der berufene Vertreter der Gesellschaft, er ist aber auch nicht „die Gesellschaft“. Sowohl Stadt, als auch Gesellschaften können nur dann erfolgreich agieren, wenn das Verständnis der Gemeinschaft, sowohl in der Entscheidungsfindung, als auch in der Konsequenz und Haftung für Entscheidungen besteht. Gesellschafter, Aufsichtsrat und Geschäftsführung müssen dabei eine Einheit bilden. Wenn dies nicht sichergestellt ist, bedarf es einer Veränderung - wobei ich auch der Meinung bin, dass die getroffenen Personalentscheidungen allein von Gesetzes wegen zwingend waren. Herrn Kerber stand und steht gegen diese Entscheidungen der Rechtsweg offen. Insoweit wird es eine entsprechende Überprüfung geben. Bis diese vorliegt, bitte ich ein wenig um Geduld.“

Angela Homuth
Bürgermeisterin

Achtung:

Vom 25. Juni bis 17. Juli 2020

sind das Autohaus Wernecke und die Shell-Tankstelle nicht mehr wie bisher von Wildau aus erreichbar, sondern nur noch aus Richtung Königs Wusterhausen!

Die Realisierung dieser Baumaßnahme wird in insgesamt drei Bauabschnitten durchgeführt.

Der 1. BA betrifft den Bereich südlich des Kreisverkehrs Bahnübergang Bergstraße zwischen dem Anschluss zur L 30 / L 40 und dem Anschluss an den Kreisverkehr mit einer Länge von ca. 150m.

Der 2. BA betrifft den Bereich nördlich des Kreisverkehrs bis zur Einmündung Richard-Sorge-Straße auf einer Länge von ca. 380m.

Der 3. BA betrifft ausschließlich den Regenwasserkanal (ohne Straßenbau) im Schwarzen Weg zwischen L 401 und dem Grabenauslauf auf einer Länge von ca. 330m. Dieser BA wird in geschlossener Bauweise und parallel mit den beiden Bauabschnitten auf der L 401 ausgeführt.

Für die Bauabschnitte 1 und 2 auf der Richard-Sorge-Straße ist jeweils eine Vollsperrung notwendig.

Der 1. BA (südlich vom Kreisverkehr) wird im Zeitraum vom 18. Mai 2020 bis zum 17. Juli 2020 hergestellt.

Die Vollsperrung wird ab dem 25. Mai bis zum 17. Juli 2020 benötigt. Die weiträumige Umleitungsstrecke muss hier über die Bergstraße – K6160 (Richtung Königs Wusterhausen) – B 179 – L 40 – L 30 führen.

Der 2. BA (nördlich vom Kreisverkehr) wird voraussichtlich im Zeitraum vom 17. Juli 2020 bis zum 27. November 2020 realisiert.

Als Umleitungsstrecke ist vorgesehen: Bergstraße – Hochschulring – Ludwig-Witthöft-Straße – Freiheitstraße.

Hinweis: Für weiterführende Informationen, siehe Homepage der Stadt Wildau unter Aktuelles / Verkehr.

Bernd Quicker

Bauverwaltung/Facility Management

Gebührenerlass für die Notbetreuung im Hort

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 16. Juni 2020 beschlossen, zur finanziellen Entlastung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, die Gebühren für die Notfallbetreuung vom 02. bis 24. Juni 2020 im Hort nicht in Rechnung zu stellen.

Angela Homuth

Bürgermeisterin

Gestaltung von Wildau-Kalendern

Liebe Wildauerinnen und Wildauer, gemeinsam mit Ihnen wollen wir den neuen Wildauer Monatskalender für 2021 gestalten und würden uns freuen, wenn Sie uns hierfür bis zum 31. Juli 2020 Ihre schönsten Bilder mit Wildauer Ansichten zukommen lassen würden. Bitte senden Sie die Bilder möglichst per E-Mail an K.Luetzelberger@wildau.de. Die Bilder sollten Querformat haben und eine Auflösung von 300 dpi.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 03375/505463 gern zur Verfügung.

Katja Lützelberger, *Öffentlichkeitsarbeit*

Herzlichen Glückwunsch zum Gewinn des Nichtraucherwettbewerbs „Be Smart - Don't Start“



Foto: Stadt Wildau

Am 17. Juni 2020 übergab Bürgermeisterin Angela Homuth 200 Euro an die Schulleiterin der Ludwig Witthöft Oberschule Frau Schütz.

Zwei Schulklassen, die Klasse 8.1 und die Klasse 9.1, haben in diesem Schuljahr erfolgreich am Nichtraucherwettbewerb „Be Smart – Don't Start“ teilgenommen.

Der bundesweite Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen fand im vergangenen Schuljahr 2019/2020 zum 23. Mal statt. Die Schüler kontrollieren sich selbstständig und informieren die Organisatoren monatlich über den aktuellen Stand.

Im Landkreis Dahme-Spreewald nahmen insgesamt 43 Klassen erfolgreich am Wettbewerb teil, bundesweit waren es 7.248 Klassen.

Die Stadt Wildau gratuliert auf diesem Weg den Klassen 8.1 und 9.1 und der Schulleiterin Frau Schütz und hofft, durch diesen Erfolg und das Preisgeld weitere Klassen zu motivieren, rauchfrei zu werden oder zu bleiben.

Katja Lützelberger

Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Wildau

Suche nach einem Beinamen für die Stadt Wildau

Die Stadt Wildau soll demnächst, so geplant von den Stadtverordneten, einen Beinamen erhalten. Diskutiert wurden bereits Beispiele wie „Hochschulstadt“ und „Gartenstadt“. Wie gefallen Ihnen, liebe Wildauerinnen und Wildauer, diese Namen? Haben Sie noch eine weitere Idee? Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!

Bitte senden Sie Ihre Beiträge bis zum 30. August 2020 an K.Luetzelberger@wildau.de oder per Post an:

Stadt Wildau
Frau Lützelberger
Karl-Marx-Straße 36
15745 Wildau

Katja Lützelberger
Öffentlichkeitsarbeit

Verstärkung gesucht!

Wir, der Kreis-Kitaelternbeirat Dahme-Spreewald, suchen zur Verstärkung des Beirates interessierte Eltern, welche sich ehrenamtlich für die Elterninteressen des LDS einsetzen möchten.

Nähere Informationen über unsere Tätigkeiten sowie den Termin der Mitgliedernachwahl erhaltet Ihr auf unserer Webseite: www.kita-elternbeirat-lds.de.

Macht mit, wir freuen uns über Eure rege Beteiligung.

Christin Hofmann und Christoph König

1. Vorsitzende und Pressesprecher Kreis-Kitaelternbeirat Dahme-Spreewald

Neues Sprachrohr für Eltern - Kreiskitaelternbeirat (KKEB) -

Wer wir sind:

Zwei Eltern aus jeweils einer der 16 LDS-Kommunen, die seit Dezember 2019 zu Mitgliedern des KKEB gewählt wurden und somit aktiv die Interessen der Kinder und Eltern auf Kreisebene ehrenamtlich vertreten.

Das können wir für Euch tun:

Eure gemeinsamen Interessen sowie Bedürfnisse in Kitas, bei Tagesmüttern und in Horten auf Kommunal-, Kreis- und Landesebene vertreten, dessen Umsetzung fordern und dabei vermitteln. Zudem können wir über aktuelle Entwicklungen und Gesetzesänderungen in der Kinderbetreuung informieren.

Wie machen wir das:

Mittels Beiratssitzungen ergründen wir Themenschwerpunkte und Maßnahmen. Durch Öffentlichkeitsarbeit und direkter Kommunikation mit den Beteiligten wird die Umsetzung derer angeregt. Zudem stellen wir zwei beratende Mitglieder im Jugendhilfeausschuss des Landkreises und wirken durch zwei Mitglieder im Landeskita- elternbeirat mit.

So könnt Ihr uns erreichen:

Habt Ihr Fragen oder Anregungen, dann schreibt uns auf unserer Webseite: www.kita-elternbeirat-lds.de oder kontaktiert ein gewähltes Mitglied Eurer Kommune.

Kreiskitaelternbeirat (KKEB)

Jetzt registrieren: Präsentieren Sie Ihr Unternehmen auf der digitalen Ausbildungsmesse des LDS!



Die renommierte Ausbildungsmesse des Landkreises Dahme-Spreewald „Zukunft Ausbildung! Find raus, was passt.“ wird in diesem Jahr nicht wie bewährt am Oberstufenzentrum Königs Wusterhausen stattfinden, sondern ins Netz verlagert. Auf der Messewebsite www.zukunft-ausbildung-lds.de wird es erstmals eine digitale Ausbildungsmesse geben, auf der sich die Schüler*innen gemeinsam mit ihren Eltern über freie Ausbildungsplätze und Berufsperspektiven in der Region informieren können. „Wir laden alle Unternehmen unseres Landkreises herzlich ein, sich auf unserer kostenfreien digitalen Ausbildungsmesse mit ihren Ausbildungsplatzangeboten zu präsentieren und in individuellen Telefon- oder Videokonferenzen mit potentiellen Azubis in direkten Kontakt zu treten“, so Wirtschaftsförderer und Messeorganisator Gerhard Janßen.

Die digitale Ausbildungsmesse soll mit Schuljahresbeginn am 10. August 2020 live gehen und bis zum Schuljahresende online geschaltet sein. Beworben wird sie durch die direkte Ansprache der Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern in den Schulen sowie eine intensive Öffentlichkeitsarbeit.

Unsere Leistungen für Unternehmen auf einen Blick:

- kostenfreie Präsentation Ihres Unternehmens auf der Messewebsite ab Schuljahresbeginn 2020/2021,
- Veröffentlichung individueller Telefon-/Videokonferenztermine,
- direkte Ansprache der Schülerinnen und Schüler in den Schulen unseres Landkreises über Flyer sowie Bekanntmachung im Unterricht,
- direkte Ansprache der Eltern über Elternbriefe und Elternabende und
- Öffentlichkeitsarbeit im Netz und in den regionalen Medien.

Registrieren Sie Ihr Unternehmen jetzt! Alle Informationen zur digitalen Ausbildungsmesse des LDS sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der Messewebsite www.zukunft-ausbildung-lds.de.

Katharina Kassadjikov

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH

Impressum:

Die Verteilung der Rathaus Info erfolgt gebührenfrei an alle erreichbaren Wildauer Haushalte. Ein Nachsendeanspruch besteht nicht.

Die Rathaus Info ist im Internet unter www.wildau.de abrufbar.

Herausgeber: Stadt Wildau, Angela Homuth, Bürgermeisterin; Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau,

Telefon: 03375 / 50 54 10, Telefax: 03375 / 50 54 71 E-Mail: stadt@wildau.de, Internet: www.wildau.de

Verantwortlich: Stadt Wildau, Katja Lützelberger;

Gesamtherstellung: Werbeagentur Lilienthal, Sabine Pohl, Telefon: 030 / 633 13 450, E-Mail: kontakt@lilienthal-werbung.de, www.lilienthal-werbung.de

Auflage: 5.900 Exemplare

Erscheinungsweise: Die Rathaus Info erscheint nach Bedarf.

Vertrieb: Verteilagentur Schilling, Tel. 033762 / 92 92 0